





Schweizer Käse

Der Schweizer Historiker Daniele Ganser hat ein klares Feindbild: die USA. Sie sind seiner Ansicht nach maßgeblich für das Böse in der Welt verantwortlich. Durch sein scheinbar wissenschaftliches Auftreten gelingt es ihm jedoch, die Tendenziosität seiner Theorien und die seiner Verbündeten zu kaschieren und ein breites Publikum zu erreichen. Von Pit Kühnöl.

Viele Verschwörungstheorien muten auf einen ersten flüchtigen Blick sogar amüsant an. Wenn zum Beispiel Menschen behaupten, dass von Flugzeugen ausgestoßenen Kondensstreifen (sogenannte Chemtrails) das Wetter manipulieren sowie die Menschheit vergiften und kontrollieren sollen. Doch auch diese scheinbar amüsanten Geschichten bergen Gefahren in sich. So suggerieren sie nämlich eine geheime Elite, die ‚uns‘ all das verschweigt und ‚uns‘ dadurch beherrschen will – eine böse Elite, der das Handwerk gelegt werden muss, indem man sie eliminiert.

So war der eliminatorische Antisemitismus des Nationalsozialismus – und mit ihm die Shoah – nicht zuletzt durch ein genauso absurdes wie verschwörungstheoretisches Buch beeinflusst, durch die sogenannten *Protokolle der Weisen von Zion*, in denen die Erzählung von einer jüdischen Weltverschwörung und dem jüdischen Streben nach der Weltherrschaft gesponnen wird. Auch heutige Verschwörungstheorien sind zum großen Teil der Inbegriff (strukturell) antisemitischen Denkens. Die Imagination einer kleinen mächtigen Gruppe führt gedanklich schnell zu den angeblich jüdisch kontrollierten USA, einer jüdischen Finanzelite oder ganz klassisch zur vermeintlich jüdisch-bolschewistischen Weltverschwörung, gegen die eben schon die Nazis agitierten.

Die Verschwörungsideologie – die Verbindung vieler kleiner Verschwörungstheorien zu einem gefestigten Weltbild – sucht keine Beweise für real existierende Geschehnisse, sondern die Bestätigung der eigenen Annahmen; sie will keine Kritik üben, sondern Schuldige finden. Diese Schuldigen bieten den Verschwörungsideolog*innen die Möglichkeit, sich selber eine Identität als ‚gut‘ zu konstruieren. Anhänger*innen der verschwörungsideologischen Szene sehen sich selber als die einzigen, die ‚die Wahrheit‘ erkannt hätten, als die einzigen, die über den entscheidenden Durchblick verfügten, wohingegen alle anderen sogenannte unwissende ‚Schlafschafe‘ seien. Diese Szene hat sich zudem ein Set an eigenen Codes und Begrifflichkeiten aufgebaut, mit denen sie ihre Botschaften nach außen harmlos, aber für ihre Anhängerschaft offensichtlich verbreiten kann.

Der Hort des Bösen

Neben Jüdinnen und Juden sind es auch immer wieder die USA, die als Zielscheibe für Verschwörungserzählungen erhalten müssen – das Symbol der freien Welt bietet autoritären Charakteren natürlich ein perfektes Ziel. Und dieses Ziel hat sich der Schweizer Historiker und selbsternannte „Friedensforscher“ Daniele Ganser

als Feindbild auserkoren. Schon in seiner Promotionarbeit versuchte er die USA als Ursache allen Übels auszumachen und die Terroranschläge im Europa der 70er und 80er Jahre geheimen Strukturen der CIA in die Schuhe zu schieben. Auch wenn es im Nachkriegs-europa durchaus problematische Aktivitäten von US-Geheimdiensten gab, so weißt Gansers Arbeit nicht nur extreme wissenschaftliche Mängel auf, sie versucht erst gar nicht, konkrete Fälle zu analysieren, sondern ist vor allem bemüht, für jeden Fall eine Täterschaft der CIA zu konstruieren. Heute behauptet er, dass die jüngsten Terroranschläge in Europa und den USA von Geheimdiensten initiierte False-Flag-Aktionen seien, um Kriege gegen islamische Staaten zu legitimieren.

Auch die Täterschaft der Terroranschläge des 11. September 2001 stellt Ganser in Frage. Dabei zeigt er sich rhetorisch recht geschickt, indem er nicht die kompletten Anschläge als inszeniert darstellt, sondern nur einen Teil. So gibt er etwa vor, lediglich zum Einsturz des Gebäude 7 des World-Trade-Centers (WTC-7) kritisch „Fragen zu stellen“. Ganser bietet in seiner Argumentation hierzu keine Fakten oder gar Beweise, sondern nur mögliche Motive der Handelnden – um so möglichst schnell zu seinem Ziel zu gelangen: nämlich die USA und speziell die Bush-Regierung anzuklagen.

Der Hass auf die USA ist in der verschwörungsideologischen Szene nicht ungewöhnlich, ungewöhnlich ist Gansers Breitenwirkung. Rechte wie linke ‚Amerikakritik‘ beruft sich gerne auf ihn und gesellschaftliche Multiplikatoren, die Gansers Gefährlichkeit nicht erkennen (wollen), bieten ihm in dem Glauben, eine kontroverse Meinung oder eine angeblich kritisch-alternative Sichtweise zu präsentieren, oftmals eine Bühne. So luden ihn in der Vergangenheit etwa ÖDP-Kreisverbände in ganz Bayern für Vortragsveranstaltungen ein. Exemplarisch für seine Sichtweise auf die USA ist ein Vortrag, den er am 8. September 2017 bei einer Protestveranstaltung der Friedensbewegung gegen die US-Air-Base Ramstein gehalten hat. Eine Veranstaltung, in deren Rahmen auch Oskar Lafontaine von einer „geheimen Regierung“ phantasierte, die angeblich hinter den gewählten stehe. Verschwörungsideologen unter sich.

Alleine gegen das Imperium

Vor der anti-amerikanischen deutschen Friedensbewegung hat Ganser leichtes Spiel, wenn er davon schwadroniert, dass der „amerikanische Imperialismus [...] viel Leid über die Welt gebracht“ habe, und dies

von den großen Medien „totgeschwiegen“ werde – und dabei gerne ausblendet, dass Kritik an jeglichen Aktionen der USA in Deutschland nahezu schon Volkssport ist. Während gerade die deutsche Friedensbewegung oftmals Diktatoren mit Milde beim Abschlichten ihrer Bevölkerungen beobachtet, brandmarkt sie jedes Eingreifen der USA sofort als völkerrechtswidrig und imperialistisch. Doch die Behauptung eines angeblichen Totschweigens ist wieder ein Code der Szene, mit dem suggeriert werden soll, dass Regierungen und Medien unter einer Decke stecken, um das ‚gute Volk‘ zu belügen und um ihre geheimen Pläne zu verbergen. Gleichzeitig inszeniert Ganser sich damit als mutigen Einzelkämpfer gegen das übermächtige Imperium.

Ein Imperium, das es angeblich seit 1945 gebe, dessen sowjetischen Antagonisten Ganser in seiner anti-amerikanischen Fixierung aber wieder vergisst. Nach dem Zusammenbruch dieser bipolaren Weltordnung ist die Welt in eine multipolare übergegangen, in der es nun viele Akteure mit imperialen Bestrebungen gibt. So erkennt Gansers verkürzte Analyse auch nicht die unterschiedlichen Motivationen der verschiedenen Akteure im Syrien-Krieg. Er behauptet, ohne auch nur irgendeine Quelle dafür zu nennen, dass die CIA Assads Gegner bewaffnet und „mit einer Milliarde US-Dollar finanziert“ habe, um diesen zu stürzen, weshalb Assad nun angeblich nicht gegen seine Bevölkerung kämpfe, sondern nur gegen CIA-Agenten. Eine unterschwellige Andeutung der in islamistischen wie rechtsextremistischen Kreisen beliebten Verschwörungstheorie, dass der IS in Wirklichkeit ja nur eine Erfindung der USA und Israels sei – und eine Verhöhnung der hunderttausenden geflüchteten und von Assad wie vom IS ermordeten Syrer*innen.

Und diesen angeblichen amerikanischen Regime-Change hätten Gansers Behauptungen nach der Iran und Russland verhindert, deren imperiale Interessen er aber umfassend unterschlägt. Russland verfügt in Syrien über einen der wenigen eisfreien Militärstützpunkte, den es natürlich verteidigen will. Der Iran hat als eines seiner Staatsziele die Vernichtung des Staates Israel und aller Jüdinnen und Juden, weshalb er folglich an einem ihm gewogenen syrischen Regime interessiert ist, damit er Truppen an der israelischen Grenze stationieren kann. Aber das passt nicht in Gansers verkürztes amerikafeindliches Weltbild – genauso wenig wie die Tatsache, dass es auch in anderen Konflikten widerstrebende Interessen vieler Akteure gibt und eben nicht den Masterplan eines angeblichen großen Bösen.

Zwischen Spinnern und Reichsbürgern

Natürlich sollte eine Person vor allem danach beurteilt werden, was sie selber macht oder sagt. Doch ist es oftmals auch vielsagend und aufschlussreich, mit welchen Personen sich jemand eine wissenschaftliche Bühne teilt oder bei wessen Veranstaltungen jemand auftritt. So referierte Ganser zum Beispiel bei einer sogenannten *AZK-Konferenz* der *Anti-Zensur-Koalition* des Schweizer Sektengründers Ivo Sasek – der auf diesen Konferenzen auch gerne mal

Holocaustleugner*innen sprechen lässt – oder bei einem von Michael Vogt organisierten sogenannten *Quer-Denken.TV-Kongress*. Vogt, ein Altherr der vom Verfassungsschutz beobachteten rechtsextremen Burschenschaft *Danubia*, behauptet unter anderem, dass die 2015 nach Europa gekommenen Flüchtenden eine vom US-amerikanischen Unternehmer George Soros gesteuerte Invasion seien, um Europa zu destabilisieren. Da Soros nicht nur Milliardär, sondern auch noch Jude ist und über seine Stiftung unter anderem Menschenrechtsorganisationen in Osteuropa finanziert, bietet er natürlich ein perfektes Ziel für Verschwörungstheorien, deren Kern häufig ein antisemitischer, antimoderner und antiliberaler ist.

Neben Daniele Ganser traten auf diesen Veranstaltungen auch Personen auf, die eindeutig dem verschwörungsideologischen Spektrum und der extremen Rechten zuzuordnen sind. Darunter Gerhard Wisniewski, der im rechtsextremistischen *Kopp-Verlag* Bücher und Artikel zu den verschiedensten Verschwörungstheorien veröffentlicht hat – zu 9/11 oder dazu, dass Michelle Obama, die Frau des ehemaligen US-Präsidenten, ein Transvestit sei. Des Weiteren Jürgen Elsässer, der Herausgeber des antisemitischen und völkisch-rassistischen *compact*-Magazins, oder Andreas Popp, der der Reichsbürgerszene nahesteht und an Chemtrails glaubt.

Neben einem fragwürdigen politischen Umfeld hat Daniele Ganser auch ein eigentümliches Medienverständnis. So doziert er in seinen Vorträgen immer wieder über vermeintlich staatlich kontrollierte „Systemmedien“ und fordert dazu auf, diese nicht mehr zu konsumieren, sondern stattdessen auf „unabhängige“ und „systemkritische“ Alternativen umzusteigen. Und wer schließlich aufhöre diese Systemmedien zu konsumieren, erhalte ein „waches Bewusstsein“ und stoße dann auf „Menschen, die noch schlafen“ und bekehrt werden müssten. Wie in einer wirren Sekte: Nur er und seine Anhänger*innen können die Welt durchschauen, alle anderen sind dumme ‚Schlafschafe‘.

Alternative Medien

Diese alternativen Medien, die einem nun die Erleuchtung bringen sollen, sind seiner Ansicht nach zum Beispiel das extrem putinfeindliche *compact*-Magazin, das sich durch antiamerikanische, europafeindliche und deutschnationalistische Propaganda sowie durch antisemitische und rassistische Hetze hervorut. Dadurch hat es sich inzwischen auch zum Sprachrohr der völkisch-nationalistischen AfD und der islamfeindlichen Pegida-Bewegung entwickelt.

Oder auch die Nachrichtenplattform *KenFM* des ehemaligen Journalisten Ken Jebsen, der einst eine Sendung beim Berliner Sender *Radio Fritz* aufgeben musste, nachdem er behauptet hatte, dass der Holocaust nur "als PR erfunden" worden sei. Jebsen vertritt und verbreitet klassische antisemitische Verschwörungstheorien. Zum Beispiel, dass die Mächtigen der USA von Jüdinnen und Juden gesteuert würden, deren Ziel die „Schaffung eines israelischen Großreichs“ sei, oder dass „radikale Zionisten“ die UN, den Internationalen Währungsfonds, die Massenmedien und die Atomenergiebehörden kontrollieren würden.

Daneben werden auch der über Internet und Satellit verbreitete Sender *Russia Today (RT)* und sein deutschsprachiger Ableger *RT Deutsch* von Ganser empfohlen. *Russia Today* wurde von der russischen Regierung gegründet und wird durch den russischen Staat finanziert. Der Sender imaginiert angebliche „Medienmanipulationen“ in Deutschland und will laut Selbstverständnis „eine Gegenöffentlichkeit herstellen sowie [...] unkonventionelle Sichtweisen präsentieren“. *Russia Today* wurden bereits kurze Zeit nach dem Start die Verbreitung von Falschmeldungen sowie Fälschungen von Bild- und Videomaterial nachgewiesen, mehrere Mitarbeiter*innen kündigten aufgrund der einseitigen Berichterstattung des Senders.

Geschichten, die nicht ganz so nahe an der Wahrheit liegen und mit reißerischen Stories Angst schüren, sprechen natürlich auch die Anhängerschaft der AfD an, sodass es nicht verwundert, wenn bei *RT Deutsch* auffällig oft Personen aus eben dieser Partei zu Wort kommen. Ganser bedient mit seinen Ratschlägen zum Medienkonsum also genau jene Filterblase, in der sich all die Menschen – von der AfD-Anhängerin bis zum Verschwörungstheoretiker – befinden, die die Komplexität und die Widersprüchlichkeit der wirklichen Welt mit den einfachen Erklärungsmustern ihrer manichäischen Phantasiewelt zu bekämpfen und zu überdecken suchen.

Die Welt des Daniele Ganser

Alles in Daniele Gansers Vorträgen hat nur ein Ziel: die Diffamierung der USA. Und dafür geht er alle ihm nützlichen Allianzen ein. Es geht ihm nicht um Fakten oder gar um objektive Kritik an den Fehlern und Problemen der US-amerikanischen Politik, es geht ihm um die Anstachelung des Hasses auf die Weltmacht USA, um die Agitation gegen die Moderne und die Freiheiten der liberalen Demokratie. Er sucht, anders als er behauptet, nicht nach Beweisen oder nach Antworten, sondern nach der Bestätigung seines einseitigen, engen Weltbildes. Ganser setzt sich nicht wissenschaftlich mit seinen Themen auseinander, sondern ideologisch – er ist, wie es der Politikwissenschaftler Markus Linden treffend beschreibt, ein „hochintelligenter Wissenschaftspopulist“, der sich nur einzelne Aspekte herauspicks, um Ergebnisse zu suggerieren, die seine Theorien stützen.

Er kann aber dennoch, anders als die meisten Verschwörungsideolog*innen, ein breiteres Publikum erreichen, da er nicht auf den ersten Blick als ein solcher zu erkennen ist. Dies liegt vielleicht an seinem sympathischen Schweizer Akzent, an seinem eloquenten Redestil oder an seiner unaufgeregten, teils humoristischen und scheinbar professionellen Art. Und genau das macht ihn so gefährlich. Er kann seine Zuhörerschaft so in die Welt der Verschwörungsideologie und des Rechtsextremismus hineinziehen, kann kleine gefühlte Vorurteile in gefestigte Ressentiments umwandeln und diese Ressentiments schließlich in Hass und Hetze. Und Vorurteile gegen die USA gibt es in der deutschen Gesellschaft bereits zuhauf.<

Pit Kühnöl
*ist Politikwissen-
 schaftler und befasst
 sich vorwiegend mit
 den Bereichen
 Nationalismus,
 Antisemitismus und
 Verschwörungstheo-
 rien.*